Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 45

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projekt des Martinsturm-Umbaus auszuarbeiten, und zwar nach einer von dem Genannten auf Wunsch des Vorstandes angefertigten und vorgelegten Skizze. Nach dem darin ausgeführten Plan würden die Ecken des Turmmassivs von ihrem obern Ende aus durch kleine Türmchen weitergeführt, erhält der Aufsatz achteckige Form und wird derselbe im obern Teil ohne Unterbrechung schlank in die Höhe gezogen. Auch für die Renovation des Oberthorerturmes wird Hr. Hartmann eine Skizze entwerfen, wobei die Idee zu Grunde gelegt wird, der Turm sei so weit als möglich im bisherigen Wesen zu erhalten. — Die von Hrn. Bildhauer Arquint in Zürich (aus Tarasp) erstellte Modellskizze eines Fontana-Denkmals soll nun einer fachmännischen Beurteilung unterstellt werden. Die Herren Prof. Jenny in Chur, Bildhauer Kißling und Professor Rahn in Zürich sollen ersucht werden, diese Beurteilung zu übernehmen.

Der Bau einer evangelischen Kirche in Bremgarten soll nach dem Projekte Kelterborn (Basel) ausgeführt werden.

Neues Wasserwerk. Den HH. Gebrüder Borer, Schreiner in Erschwil (Soloth.) wird an der Lüssel, Einung Erschwil, zum Betriebe einer Schreinerei eine Wasserfall-Konzession von 5 Pferdekräften erteilt zur Taxe von Fr. 5 pro Pferdekraft, total 25 Fr.

Die Kirchgemeinde Muothathal beschloß den Bau eines geräumigen Schulhauses in Ried. Der benötigte Bauplatz wurde von den Geistlichen erworben und zur Verfügung gestellt, während für den Bau selbst die erforderlichen Steuern beschlossen wurden.

Neue Erfindung. Zum Abladen des Heues und Getreides dient ein neuer Aufzug, der von Herrn V. Gendre, Mechaniker in Farvagny (Kanton Freiburg), erstellt worden ist. Mittelst dieses Aufzuges ist man im stande, einen großen Wagen Heu innert höchstens fünf Minuten auf den Söller hinaufzuheben. Das Heu wird dann auf kleine Rollwagen verladen, welche man nach allen Richtungen der Bühne bewegen kann. Bei diesem Verfahren sind zur Unterbringung der Ernte nur zwei Personen nötig.

Neue Ziegelei in Sicht. Herr Keller auf Schloß Teufen hat in Lottstetten (Baden) 18 Morgen Wiesen ankaufen lassen, um, wie verlautet, eine große Dampfziegelei zu errichten. Gegenwärtig werden Probierlöcher gegraben und soll, falls die Substanz sich gut bewährt, alsbald der Bau des Etablissements in Angriff genommen werden.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Luzern betrug auf Ende Dezember 1898 28,216 Seelen, 600 mehr als im Vorjahre.

Ueber das Immobiliengeschäft in Frankfurt a. M. im Jahre 1898 berichtet K. Stern-Simon: Der Gesamtumsatz an Bauplätzen, Grundstücken und Häusern beträgt 1433 Objekte mit einem Werte von 90,671,202 Mark, ein so großartiges Resultat, wie es in Frankfurt noch nie zuvor erlebt wurde. Die bezüglichen Handänderungssteuern betragen zu gunsten der Stadt 1,400,000 Mark und zu gunsten des Staates 900,000 Mark. Nachstehend eine Uebersicht der Umsätze seit 20 Jahren. Es wurden in runden Ziffern umgesetzt:

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Millionen Mark	16	15½	22½	23½	22	23	22½
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
" "	22	22	26	30	51	45	48½
	1892	1893	1894	1895	1896	1897	
" "	52	60	46	61	62	77	

Wie aus dieser Zusammenstellung hervorgeht, beginnt der eigentliche Aufschwung erst mit dem Jahre 1887. Es wäre aber irrig, wollten wir annehmen, daß das Geschäft, welches mit dem Frankfurter Kapital im Jahre 1898 gemacht worden ist, nur in dem Umsatz von 90 Millionen enthalten ist. Das ist nicht der Fall und es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn wir das Gesamtergebnis auf 120 Millionen Mark schätzen. Die vielen Ankäufe in den Nachbarorten, besonders in großen Terrain-Komplexen, unterliegen keinem Währschaftsgeld in Frankfurt und es lassen sich dafür nur schätzungsweise Ziffern angeben. Auch im verflossenen Jahre konnte wahrgenommen werden, daß die Ankäufe von Immobilienbesitz auf durchweg gesunder Basis beruhen. In den meisten Fällen werden die Ankäufe durch große Barzahlungen vollzogen, so daß auf den einzelnen Objekten meistenteils nur erste Hypotheken als Schuld verblieben. Die bedeutenden Umsätze entspringen vielfach dem wirklichen Bedarf, sei es für wohngeschäftliche oder gewerblich-industrielle Zwecke. Aber auch als Kapital-Anlage wurden im letzten Jahre nicht geringe Summen in dem Immobiliarbesitz investiert. Zu dieser Bewegung trägt die Stadtgemeinde ein gutes Teil bei. Dieselbe benötigt fortwährend vieler Objekte, sei es für Schul- und Verwaltungszwecke, sei es für städtische Betriebe jeder Art, oder sei es endlich für Durchführung neuer und Verbreiterung alter Straßen und Erweiterung alter Straßenviertel. Durch diese Ankäufe, welche in der Regel für die Verkäufer günstig sind, kommt neues Leben in das Geschäft. Die Summen, welche von der Stadtgemeinde bar bezahlt werden, finden häufig wieder durch Neuankäufe Verwendung und durch das Niederlegen älterer Häuser und ganzer Straßenteile verschwinden eine Anzahl Objekte, für die Ersatz geschaffen werden muß. Die Ankäufe einer Stadtgemeinde wirken somit nach verschiedenen Richtungen außerordentlich günstig und kein Mensch sollte sich hierüber beklagen, umsoweniger, nachdem man voraussetzen sollte, daß eine Gemeinde weder aus Wohllust noch aus Liebhaberei ankauft.

Literatur.

Der schweizerische Bau- und Ingenieurkalender 1899 (Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich, Preis Fr. 5) ist soeben erschienen. (Zwanzigster Jahrgang). Die Redaktion des ersten Teils, des eigentlichen Baukalenders, wurde von Architekt E. Isler in Zürich besorgt und zwar mit großem Fleiße und eingehendster Sachkenntnis. In 27 Kapiteln werden alle im Bauwesen vorkommenden Arbeiten samt Preisberechnungen so gründlich behandelt, daß dieser Theil für jeden Bautechniker ein absolut unentbehrliches Hilfs- und Nachschlagebuch bildet. Der zweite Teil, vom ersten abgetrennt und ein selbständiges Buch bildend, behandelt das Ingenieurwesen und zwar ebenfalls in musterhafter Weise. Wir können hier nicht auf eine Aufführung des reichen Inhalts eingehen, was auch nicht nötig ist, da ja jeder Interessent das wichtige Buch selbst anschaffen wird.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

931. Wie viel Kraft gibt eine Leitung mit Reservoir und 12 m Gefäll von 100 m Länge, Röhren 21 cm Lichtweite und wie groß darf das Kaliber beim Auslauf sein, ohne an Reibung zu verlieren? Gibt es für dieses Gefäll bessere Turbinen, als die amerikanischen Ridgway oder Pelton-Räder? Welchen Durchmesser müßte das Rad haben und wie schnell käme es bei voller Kraft zu laufen?